

Thomas Schramm

Tolkiens *Der Herr der Ringe*

Roman – Film – Musical



Herbert Utz Verlag · München

Kulturwissenschaften

Umschlagabbildung: From The London Production of THE LORD OF THE RINGS at The Theatre Royal, Drury Lane. Kevin Wallace Ltd. Photographs by Manuel Harlan.



Zugl.: Diss., Bayreuth, Univ., 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2012

ISBN 978-3-8316-4155-0

Printed in EC
Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1. <i>Der Herr der Ringe</i> – Ein Überblick	1
1.2. Problemstellung und Zielsetzung	3
2. John Ronald Reuel Tolkiens Roman <i>Der Herr der Ringe</i>	6
2.1. Die Handlung des Romans	6
2.2. Entstehung und Einflüsse	7
3. Die Adaptionen des Romans <i>Der Herr der Ringe</i> – Tabellarischer Vergleich der Motive aus Roman, Film und Musical	12
4. Die Filmversion von Peter Jackson	29
4.1. Allgemeine Informationen	29
4.2. Die Handlungsabfolge in Peter Jacksons Verfilmungen	31
4.2.1. Die Gefährten	32
4.2.2. Die zwei Türme	36
4.2.3. Die Rückkehr des Königs	40
4.3. Die dramaturgische und filmische Umsetzung der Vorlage	48
4.3.1. Die Gefährten	48
4.3.2. Die zwei Türme	64
4.3.3. Die Rückkehr des Königs	86
4.4. Die Filmmusik von <i>Der Herr der Ringe</i>	128
4.5. Die <i>Special Extended Edition</i> im Vergleich mit der Kinofassung	136

5. Das Musical <i>The Lord of the Rings</i>	143
5.1. Exkurs: Fantasy-Musicals	143
5.2. Produktionsgeschichte	153
5.3. Die Produktion in Toronto – Eckdaten	156
5.4. Die Produktion in London – Eckdaten	158
5.5. Die Bühnenraumkonzeption von <i>The Lord of the Rings</i>	160
5.6. Die Handlung in der Bühnenfassung	162
5.7. In der Bühnenfassung veränderte Motive	170
5.7.1. Frodos Verletzung durch die Nazgûl	171
5.7.2. Das Reich der Menschen: Gondor – Rohan	172
5.7.3. Bill Ferny	174
5.7.4. Frodos Mithrilpanzer	175
5.7.5. Das Motiv des zerbrochenen Schwertes	175
5.8. Matthew Warchus' Inszenierung von <i>The Lord of the Rings</i>	176
5.8.1. Pre-Show	177
5.8.2. Prolog	178
5.8.3. Gandalfs Besuch und Frodos Reise	179
5.8.4. Isengard	180
5.8.5. Bree	180
5.8.6. Die Flucht nach Rivendell	181
5.8.7. Rivendell	182
5.8.8. Caradhras und Moria	183
5.8.9. Lothlórien	184
5.8.10. Fangorn Forest	185
5.8.11. Rohan – The Lands of Men	185
5.8.12. Shelob's Lair	186
5.8.13. The Final Battle und Mount Doom	186
5.8.14. The City of Kings	188
5.8.15. The Shire	189

5.9. Die Umsetzung der unterschiedlichen Figurentypen	190
5.9.1. Hobbits	190
5.9.2. Menschen	193
5.9.3. Elben	194
5.9.4. Zwerge.....	196
5.9.5. Orks und Nazgûl	197
5.9.6. Ents.....	200
5.10. Die Musik von <i>The Lord of the Rings</i>	201
6. <i>The Lord of the Rings</i> in Vergleich mit anderen Musicals – Eine Standortbestimmung	223
7. Medienspezifische Charakterisierung der Protagonisten im Roman und seinen Adaptionen	233
7.1. Frodo	233
7.2. Sam.....	237
7.3. Gandalf.....	240
7.4. Merry und Pippin	242
7.5. Aragorn und Arwen	242
7.6. Gimli und Legolas.....	245
7.7. Gollum.....	247
7.8. Galadriel.....	250
7.9. Théoden und Denethor.....	250
7.10.Éowyn	252
8. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	256
9. Bibliographie	261
9.1. Primärliteratur	261
9.2. Sekundärliteratur	262
9.3. Websites	264
9.4. Filme, Fernsehsendungen.....	269
9.5. CDs.....	270
9.6. Theateraufführungen	271
10. Abbildungsverzeichnis	272
Anhang	274

1. Einleitung

1.1. *Der Herr der Ringe* – Ein Überblick

Ich nehme an, daß man der Wahrheit sehr nahe kommt, wenn man sagt, daß es sich hier um ein Buch handelt, bei dem man unmöglich neutral bleiben kann. Entweder versinkt man voller atemloser Faszination darin – oder man kann es kaum ertragen, auch nur ein paar Zeilen zu lesen, und legt es spätestens nach den ersten dreißig Seiten für immer beiseite.¹

Als der Autor Lin Carter im Jahr 1969 sein Buch *Tolkiens Universum. Die mythische Welt des »Herrn der Ringe«* veröffentlichte, ahnte er nicht, dass der bereits begonnene und von ihm beschriebene Siegeszug von John Ronald Reuel Tolkiens Roman für eine lange Zeit anhalten sollte. Auch heute noch, mehr als 50 Jahre nach der ersten Ausgabe des dritten Bandes, *The Return of the King*, im Jahr 1955, erfreut sich die Fantasiewelt rund um den Zauberer Gandalf und den Hobbit Frodo weltweit größter Beliebtheit. Schon zur damaligen Zeit polarisierte das Werk die Leser. Edmund Wilson äußerte seinen Unmut über Tolkiens Roman in einem Artikel in *The Nation* und betitelte ihn als Kinderbuch, während der *Herald Tribune* ihm den Titel Meisterwerk zuerkannte.²

Seit seiner Entstehung ist Tolkiens Universum in den Köpfen der Bevölkerung präsent geblieben. Daher schien es nahe zu liegen, das Werk für unterschiedliche Medien zu adaptieren. Bereits sehr früh entstanden Pläne, den Roman zu verfilmen, jedoch wurde nach zwei nicht umgesetzten Drehbüchern³ erst 1978 ein amerikanischer Zeichentrickfilm veröffentlicht, der die Handlung von *Die Gefährten* sowie zwei Drittel von *Die zwei Türme* beinhaltet. Ein zweiter Teil wurde von Regisseur Ralph Bakshi entgegen der ursprünglichen Planung aufgrund des ausbleibenden Erfolgs nicht mehr verwirklicht⁴. Zwei Jahre später wurde ein weiterer Zeichentrickfilm unter dem Titel *The Return of the King* im amerikanischen Fernsehen ausgestrahlt. Verantwortlich für diese Produktion, die Bakshis Film komplettierte, zeichneten Jules Bass und Arthur Rankin Jr. sowie das japanische Zeichentrickstudio Topcraft. Aufgrund der verschiedenen Studios weisen die beiden Filme starke stilistische Unterschiede auf.⁵ Große Popularität

¹ Carter: *Tolkiens Universum*, S. 19f.

² Vgl. ebd. S. 19.

³ Vgl. http://en.wikipedia.org/wiki/Adaptations_of_The_Lord_of_the_Rings unter dem Kapitel *Early Affords* wird davon berichtet, dass die Adaptionen von Forrest J. Ackerman, Morton Grady Zimmerman und Al Brodax aus dem Jahr 1957 – also bereits sehr früh nach dem Erscheinen des Romans – sowie von John Boorman aus dem Jahr 1970 aufgrund verschiedener Einflüsse nicht verwirklicht wurden. [1.12.2010]

⁴ Vgl. [http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Herr_der_Ringe_\(1978\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Herr_der_Ringe_(1978)). [1.12.2010]

⁵ Ausschnitte der jeweiligen Filme sind auf www.youtube.com zu finden, die stilistischen Unterschiede sind klar erkennbar. *The Lord of the Rings* ist zu finden unter <http://www.youtube.com/watch?v=Ohw78b1TTFY> [18.12.2010], *The Return of the King* unter <http://www.youtube.com/watch?v=S7kbRTqCFDw>. [18.12.2010]

erlangten die Verfilmungen von Peter Jackson, wenn auch bei den Fans nicht unumstritten, die im weiteren Verlauf dieser Arbeit detailliert untersucht werden. 2009 erschienen zwei nicht kommerzielle Filme im Internet, einer unter dem Namen *The Hunt for Gollum*, der andere unter *Born of Hope*. Diese No-Budget-Produktionen orientieren sich visuell stark an Peter Jacksons Filmen und beinhalten Geschichten aus den Anhängen von Tolkiens Roman. *The Hunt for Gollum* wurde mit einem Etat von 3000 £, *Born of Hope* mit 25000 £ verwirklicht.⁶

Auch die Theaterbühne machte sich den Stoff um Mittelerde zu Eigen. In Toronto und London produzierte Kevin Wallace Ltd. eine großangelegte Musical-Adaption mit Libretto von Shaun McKenna und Matthew Warchus sowie Musik von A.R. Rahman, Christopher Nightingale und der finnischen Folklore-Band Värttinä. Diese Produktion bildet den zweiten Schwerpunkt dieser Arbeit. Bereits in den 1990er Jahren entstanden drei Teile im 99 Plätze fassenden⁷ Lifeline Theatre in Chicago, kurz nach der Veröffentlichung der Filme wurden in Cincinnati zwischen 2001 und 2003 die einzelnen Teile – *The Fellowship of the Ring*, *The Two Towers* und *The Return of the King* auf die Bühne gebracht.⁸ Während der erste Teil aus künstlerischer Sicht weniger zufriedenstellend war, wurden die beiden folgenden Produktionen von Publikum und Kritikern positiv aufgenommen.⁹ In Deutschland fand 1998 in Berlin die Uraufführung eines weiteren Musicals *Der Herr der Ringe* statt. Dieses Werk stellte sich jedoch als Adaption der Vorgeschichte, die Tolkien in *Der Hobbit* verfasst hatte, heraus und die Produktion musste aufgrund fehlender Zuschauer nach wenigen Monaten wieder abgesetzt werden. Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch die Parodie auf Jacksons *The Fellowship of the Ring*, das Musical *Fellowship!* von Kelly Holden-Bashar, Joel McCrary und Allen Simpson, das im Jahr 2005 im El Portal Forum Theater von North Hollywood seine Premiere feierte und anschließend auf der San Diego Comic Con zu sehen war.¹⁰ 2009 kam es zu einer Wiederaufnahme der Produktion,¹¹ im Oktober 2010 wurde sie im Rahmen des New York Musical Theatre Festival gezeigt.¹² Das Libretto wurde während der Proben durch das Ensemble maßgeblich mitgestaltet,¹³ neun Darsteller übernahmen die unterschiedlichen Rollen, Frauen schlüpften teilweise in männliche

⁶ Vgl. <http://www.thehuntforgollum.com>. [1.12.2010],

<http://www.bornofhope.com/Welcome.html>. [1.12.2010]

⁷ Vgl. <http://www.lifelinetheatre.com/about/history.shtml>. [1.12.2010]

⁸ Vgl. http://en.wikipedia.org/wiki/Adaptations_of_The_Lord_of_the_Rings#Stage unter dem Absatz *Stage*. [1.12.2010]

⁹ Vgl. http://lotr.wikia.com/wiki/Adaptations_of_The_Lord_of_the_Rings. [1.12.2010]

¹⁰ Vgl. [http://lotr.wikia.com/wiki/Fellowship_\(play\)](http://lotr.wikia.com/wiki/Fellowship_(play)). [1.12.2010]

¹¹ Vgl. <http://www.fellowshipthemusical.com/aboutus>. [1.12.2010]

¹² Vgl. <http://www.nymf.org/fellowship>. [1.12.2010]

¹³ Vgl. [http://lotr.wikia.com/wiki/Fellowship_\(play\)](http://lotr.wikia.com/wiki/Fellowship_(play)). [1.12.2010]

Charaktere und umgekehrt.¹⁴ 2010 wurde *Fellowship!* mit dem *36th Annual Saturn Award* in der Kategorie *Best Local Stage Production: Small Theatre* ausgezeichnet.¹⁵

Komplettiert wird die Fülle der Adaptionen von Tolkiens Roman durch verschiedene, mehr oder weniger gelungene, Hörspiele und Audiobücher, die seit der Veröffentlichung produziert wurden. Die erste Dramatisierung für das Radio entstand bereits 1955 und 1956 durch die BBC.¹⁶ Weiterhin sind Bearbeitungen als Comic und eine große Anzahl von Parodien zu nennen sowie mehrere Brett- bzw. Kartenspiele. Nicht vergessen werden sollen an dieser Stelle auch verschiedene Computerspiele, in denen der Rezipient in der Lage ist, selbst in die virtuelle Welt von *Mittelerde* einzutauchen.¹⁷

1.2. Problemstellung und Zielsetzung

Jede Adaption von Tolkiens Roman hat spezifischen Regeln zu folgen. Einerseits sind diese bereits durch das gewählte Medium bestimmt: Im Fall von *Der Herr der Ringe* erscheint es verständlich, dass für eine Bühnenadaption die langen Reisen der Gefährten nur eine untergeordnete Rolle spielen können. Im Film konnten lange narrative Passagen in aktive Sequenzen der handelnden Personen überführt und somit für den Zuschauer visualisiert werden. Andererseits liegt jeder Adaption des Werkes auch die eigene Interpretation des Bearbeiters vor. Aus diesem Grund kommt es zu Verschiebungen der Dramaturgie.

Über die Filme erschienen nach der Veröffentlichung eine Reihe von Rezensionen und Artikeln, häufig von Tolkien-Fans verfasst, die sich mit Jacksons Adaption auseinandersetzen. Diverse Internetseiten listen zwar Unterschiede zum Roman auf, setzen sich jedoch nicht intensiv mit der dramaturgischen Struktur der Film-Trilogie und den Umdeutungen des Regisseurs auseinander. Über das Musical *The Lord of the Rings* existiert noch weniger Material. Da die Produktion lediglich in Toronto und London zu sehen war und es bisher nicht in andere Städte geschafft hat, verschwand sie schnell aus dem Bewusstsein von Theaterpublikum und Medien.

Ziel der Arbeit ist, die beiden groß angelegten Dramatisierungen des Stoffes der letzten Jahre, die Filme von Peter Jackson sowie die Bühnenproduktionen *The Lord of the Rings* in Toronto und London, vergleichend zu untersuchen. Besonderer Wert wird bei der Analyse auf die jeweiligen medienspezifischen Aspekte

¹⁴ Vgl. <http://www.fellowshipthemusical.com/aboutus>. [1.12.2010]

¹⁵ Vgl. <http://saturnawards.org/index.html>. [1.12.2010]

¹⁶ Vgl. http://en.wikipedia.org/wiki/Adaptations_of_The_Lord_of_the_Rings#Audio. [1.12.2010], [http://en.wikipedia.org/wiki/The_Lord_of_the_Rings_\(1955_radio_series\)](http://en.wikipedia.org/wiki/The_Lord_of_the_Rings_(1955_radio_series)). [1.12.2010]

¹⁷ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Herr_der_Ringe unter den Rubriken *Comic*, *Spiele* und *Parodien*. [1.12.2010]

gelegt. Es soll aufgezeigt werden, welcher dramaturgischen Struktur sowohl der Film als auch das Musical folgen. Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Untersuchung sind die Motive des Romans, die für die Bearbeitungen verwendet wurden. Unterschiede werden in diesem Vergleich herausgearbeitet und begründet. Bei der Besprechung des Romans und der Filme wurden aufgrund der deutschen Übersetzung bzw. Synchronisation die dort verwendeten Bezeichnungen und Namen benutzt, bei der Analyse des Musicals die englischen Originalbezeichnungen, da das Werk lediglich im englischsprachigen Raum aufgeführt wurde.

Da die Literatur zu diesem Thema wenig ergiebig ist, erfolgte die Analyse vorwiegend anhand von Primärquellen. Dazu dienten in erster Linie die Filme Peter Jacksons – *Die Gefährten*, *Die zwei Türme* und *Die Rückkehr des Königs* – sowie mehrere Vorstellungen des Musicals *The Lord of the Rings*, sowohl in der ersten Fassung in Toronto¹⁸ als auch in der überarbeiteten Version in London¹⁹. Die vorhandene Literatur, die Bühnenfassung sowie verschiedene Aspekte der Filmfassung betreffend, wurde ausgewertet und einbezogen. Leider war es trotz intensiver Bemühungen nicht möglich, wichtiges Informationsmaterial für die Untersuchung der Bühnenadaption wie beispielsweise ein Libretto oder einen Klavierauszug zu erhalten. Die zur Verfügung gestellten Materialien dienen in erster Linie als Werbematerial und vertreten dementsprechend die Interessen der Produzenten. Dadurch konnte die Analyse des Musicals weniger gründlich durchgeführt werden als die der Filme, die durch das Vorliegen im DVD Format wesentlich detaillierter untersucht werden konnten. Dennoch wurde versucht, das vorhandene Material kritisch zu prüfen, um eine möglichst objektive Besprechung des Musicals zu liefern, die einerseits eine Analyse und Einschätzung des Verfassers beinhaltet, andererseits auch die Vermarktung des Stückes durch die Produktionsfirma zeigen soll.

In der vorliegenden Arbeit erfolgt nach einer kurzen Einführung in den Roman *Der Herr der Ringe* eine detaillierte Untersuchung der genannten Verfilmungen und der oben erwähnten Theaterproduktionen unter den jeweils spezifischen Gesichtspunkten der Genres. Die vergleichende Analyse bezieht neben den beiden unterschiedlichen Adaptionen auch die Romanvorlage mit ein, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede oder Besonderheiten aufzuzeigen. Weiterhin erfolgt eine Gegenüberstellung von unterschiedlichen Figuren von *Der Herr der Ringe*, da deren Charaktere durch die jeweilige Interpretation des Bearbeiters oft Unterschiede aufweisen.

Da der Roman aus über 1300 Seiten besteht und die Filmversion Jacksons eine Gesamtspieldauer von mehr als 13 Stunden hat, ist eine detaillierte Analyse jeder einzelnen Szene nicht durchzuführen und wäre der Fragestellung nicht zuträglich. Stattdessen wurden vor allem dramaturgisch relevante Passagen beson-

¹⁸ Besuchte Vorstellungen am 4.2.2006 und 5.2.2006.

¹⁹ Besuchte Vorstellungen am 1.9.2007, 2.2.2008 und 5.6.2008.

ders hervorgehoben und ausführlicher untersucht. Eine gründlichere Filmanalyse erfolgt lediglich, wenn damit die Intention Jacksons unterstützt wird.

Es wird davon ausgegangen, dass der Leser mit Tolkiens Roman und dem von ihm geschaffenen Universum von Mittelerde vertraut ist. Zum leichteren Verständnis wurden dennoch im Anhang Figurengruppen und Gegenstände aufgelistet, die im Verlauf dieser Abhandlung immer wieder eine wichtige Rolle spielen.

Kulturwissenschaften

Thomas Schramm: **Tolkiens Der Herr der Ringe** · Roman – Film – Musical

2012 · 290 Seiten · ISBN 978-3-8316-4155-0

Juliane Müller: **Kulturelle Identitäten und bürgerschaftliche Partizipation lateinamerikanischer Gruppierungen in Freiburg** · Eine ethnologische Studie unter besonderer Berücksichtigung kommunaler Institutionen und Praktiken

2011 · 106 Seiten · ISBN 978-3-8316-4107-9

Esther Braunwarth: **Interkulturelle Kooperation in Deutschland am Beispiel der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit**

2011 · 318 Seiten · ISBN 978-3-8316-4087-4

Andrea Hartl: **Oktoberfest und Cannstatter Volksfest** · Vom Nationalfest zum Massenvergnügen

2010 · 192 Seiten · ISBN 978-3-8316-0934-5

Frank Tremmel: »**Menschheitswissenschaft**« als **Erfahrung des Ortes** · Erich Rothacker und die deutsche Kulturanthropologie

2009 · 374 Seiten · ISBN 978-3-8316-0885-0

Maria-Claudia Tomany: **Destination Viking« und »Orkneyinga saga** · Probleme der Geschichtsschreibung und regionalen Identität in Orkney

2007 · 280 Seiten · ISBN 978-3-8316-0417-3

Andrea-Mercedes Riegel: **Das Streben nach dem Sohn** · Fruchtbarkeit und Empfängnis in den medizinischen Texten Chinas von der Hanzeit zur Mingzeit

1999 · 386 Seiten · ISBN 978-3-89675-691-6

Jürgen Weisser: **Zwischen Lustgarten und Lunapark** · Der Volksgarten in Nymphenburg (1890–1916) und die Entwicklung der kommerziellen Belustigungsgärten

1998 · 365 Seiten · ISBN 978-3-89675-449-3

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de